

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 8: Bauten des Verkaufs = Bâtiments de vente = Sales buildings

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

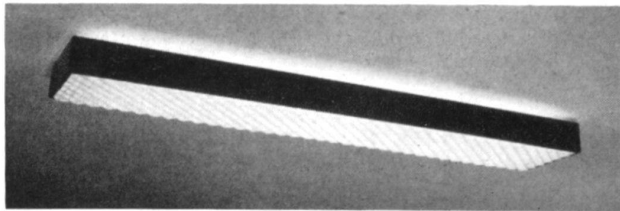
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

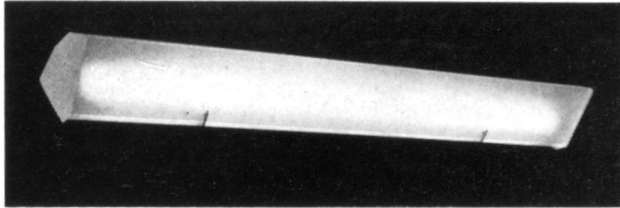
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LICHT + FORM - Leuchten für jeden Zweck:
Heim, Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten

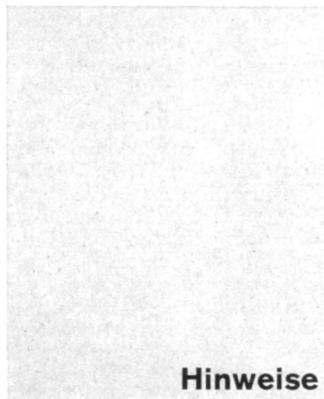


LICHT + FORM
STANKIEWICZ-
VON ERNST & CIE.

MURI-BERN
TELEFON 031/44711

Beleuchtungskörper-Fabrik
und lichttechnisches Büro

Kreuz- und Sterngrundrissen und 11 weiterer Beispiele anderer Grundrißform. Er widmet den konstruktiven Problemen einige Seiten, sowie der Frage der Verkehrswege, Treppen und Lifts. Eine Zusammenstellung der «Bauaufsichtlichen Richtlinien für Hochhäuser» kennzeichnet die baugesetzliche Situation in Deutschland. Auf 60 Seiten folgen Photographien und Pläne ausgeführter und projektierte Hochhausbauten aus Schweden, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, England, Finnland und der Schweiz. Amerika fehlt vollständig, was um so erstaunlicher ist, als dort ganz wesentliche Dinge zu diesem Problem ausprobiert und verwirklicht worden sind. Wer sich mit einem solchen Bauauftrag auseinandersetzen will, wird mit großem Gewinn dieses Buch zur Hand nehmen. Zie.



Hinweise

Hans Borgström

Stenhandboken (Steinhandbuch)

Herausgegeben vom Institut für Materialbehandlung und Formlehre an der königlich technischen Hochschule, Stockholm, und vom schwedischen Steinindustrieverband. 108 Seiten mit vielen Abbildungen und einer Farbbeilage von 48 Seiten.

Borgström behandelt auf eine sympathische Art und Weise das wunderbare Baumaterial Naturstein. Eine geologische Übersicht der schwedischen Natursteinvorkommen und ein kurzes Kapitel über Steine in der Architektur leiten die Publikation ein. Visuelle und technische Eigenschaften, Steinsorten (Granit, Marmor, Kalkstein, Schiefer, Sandstein), Bearbeitung und Flächenbehandlung, Anwendung und Bauunterhalt sind die einzelnen, mit interessanten Zeichnungen reich bebilderten Kapitel des Buches. In der Farbbeilage lernt man die prächtigen in Schweden anstehenden Natursteine an Hand von naturgroßen Bildausschnitten von zirka 9 x 12 cm kennen. Zie.

Fotografenliste

M. Baer, Berkeley, Calif.
G. Burg, Rotterdam
Duncan Studio, Fort Wayne
L. Freedmann, New York
Foto Philips, Eindhoven
Foto VVV, Rotterdam
A. Georges, New York
M. Honos, Detroit
F. Monshouwer, Rotterdam
E. Müller-Rieder, Zürich
Neopress, Zürich
Office Marocain du Tourisme
Openbare Werken, Rotterdam
Photograph House, Detroit
W. Reynolds, Infinity Inc. Minneapolis
G. Sommers, Beverley Hills, Calif.
E. Stoller
J. Versnel, Amsterdam
J.A. Vrijhof, Rotterdam
S. Zoetmulder, Rotterdam

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



**Mitteilungen
aus der Industrie**

Aufzüge und Rolltreppen im Warenhaus

Das moderne Warenhaus ist ein ausgesprochen dynamisches Unternehmen, das nach Expansion und ständiger Umsatzsteigerung trachten muß. Sehr oft lassen jedoch ungünstige Platz- und Verkehrsverhältnisse keine horizontale bauliche Expansion mehr zu, so daß Erweiterungsbauten in die Höhe oder in die Tiefe vorgenommen werden müssen. Dies ist heutzutage verkehrstechnisch ohne weiteres möglich, denn mit Aufzügen und Rolltreppen lassen sich die vertikalen Distanzen schnell, angenehm und wirtschaftlich überwinden.

Aber auch ganz unabhängig von Erweiterungsbauten tragen hochentwickelte Vertikal-Förderanlagen entscheidend zur Verbesserung der Organisation und der Verkehrsverhältnisse des Warenhausbetriebes bei: Aufzüge und Rolltreppen gestatten eine rationellere Ausnutzung der gegebenen Bodenflächen.

Das Warenhaus braucht **Aufzüge** zur raschen Personenbeförderung über meh-

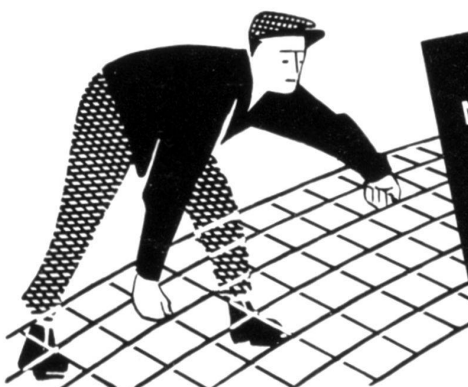
rere Stockwerke, zur Förderung von Waren aller Art (wobei der Aufzug technisch und ästhetisch so gestaltet werden kann, daß sein Einsatz auch für die Personenbeförderung möglich ist) und zur Beförderung von älteren Personen, Gebrechlichen, Müttern mit Kinderwagen und Kleinkindern oder andern Personen, die den Aufzug vorziehen.

Der moderne Warenhaus-Aufzug ist ausgerüstet mit elektrisch angetriebenen lautlosen, vollautomatischen Schacht- und Kabinentüren. Gegenüber gewöhnlichen Türen werden die Türöffnungs- und -schließzeiten damit bedeutend reduziert, was die Anzahl Fahrten pro Stunde um etwa 15 Prozent erhöht. Für einen sicheren Betrieb sind eine elektronische Photozellen-Steuerung der Türen und empfindliche Sicherheitsleisten angebracht.

Zur Erreichung minimaler Wartezeiten wird eine Kollektiv-Selektiv-Steuerung eingebaut, die alle außerhalb und innerhalb der Kabine gegebenen Druckknopf-Kommandi quittiert und registriert und sie in logischer Reihenfolge, der Fahrtrichtung entsprechend, automatisch ausführt. Dem Liftführer fällt nur noch das Einleiten der automatischen Türschließbewegung mit der Hebelsteuerung zu. Die Steuerung kann mit einem Schlüssel von Liftführer- auf Selbstfahrerbetrieb umgeschaltet werden.

Die zweite Vertikal-Förderanlage ist die **Rolltreppe**. Da große Umsätze nur durch eine intensive Durchflutung aller Stockwerke mit großen Besuchermassen erreicht werden können, braucht das Warenhaus ein ausgesprochenes Massentransportmittel: die Fahrtreppe befördert bis 10 000 Personen pro Stunde. Abgesehen davon sind es zwei wichtige psychologische Faktoren, die die Rolltreppe zum spezifischen Haupttransportmittel des Warenhauses machen:

Die Rolltreppe ist ein suggestives Fördermittel. Die Käufer werden von der kontinuierlich rollenden Treppe förmlich an-



Mit profilierten

PERFEKT
Armierungsnetzen

Pat.

10 x raschere Ver-
legearbeit!

Mehr als 50% Gewichtsersparnis
Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:

EMIL HITZ

Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92